

**Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen**



Gemeindebrief

März/April 2022





Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 473	Seite 4
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 501	Seite 5
Wussten Sie schon?	Seite 7
Unsere Konfirmandenzeit	Seite 8
Wir werden konfirmiert	Seite 9
Gebetsanliegen	Seite 9
Entwicklung unserer Pilgerherberge	Seite 10
Hinweise	Seite 11
Wo finde ich wen?	Seite 12
Freud und Leid	Seite 13
Gemeindeveranstaltungen	Seite 14
Osterseite	Seite 14
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16

Spruch für März

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Eph 6,18



Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Es ist die Zeit, in der wir an das Leiden und Sterben Jesu Christi denken. Ich habe mich in diesen Tagen mit einem Passionslied aus dem Gesangbuch näher beschäftigt, und zwar mit dem Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ von Paul Gerhardt. Es ist einfach wunderbar, wie in diesem Lied das Leiden Jesu Christi mit meinem Leben verbunden ist. Immer wieder betont Paul Gerhardt in diesem Lied, dass das Leiden und Sterben Jesu für mich eine Bedeutung hat. In Jesus Christus ist ja Gott selbst in das Leiden und den Tod gegangen, damit ich weiß: Gott ist mir ganz nahe, wenn mein Leben in Not gerät. Ja selbst, wenn mir der Tod vor Augen steht, ist Gott für mich da. So dichtet Paul Gerhardt: *„Wenn ich einmal soll scheiden, so scheidest nicht von mir, wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür; wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiße mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.“* Weil Gott in Jesus alle Angst und Not durchlitten hat, darf ich mich auf ihn verlassen, wenn mir angst und bange wird. Und ich darf darauf vertrauen, dass er mich aus den Ängsten reißen kann.

Wenn ich einen schlechten Tag habe oder mein Leben einen ungewohnten Weg geht, dann gehe ich in unsere Kirche und blicke auf das schöne Kreuz im Eingangsbereich. Und wenn ich dann

dem Gekreuzigten ins Gesicht schaue, dann werde ich gewiss, dass mein Gott alles kennt, was ich gerade durchmache. Keine menschliche Not ist ihm fremd. Keine noch so schlimme Situation gibt es, die er nicht durchgemacht hat. Nicht einmal der Tod ist ihm fremd. So dichtet Paul Gerhardt in seinem Passionslied weiter: *„Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod, und lass mich sehnd dein Bilde in deiner Kreuzesnot. Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.“*

Die Passionszeit ist dazu da, dass wir immer mehr lernen, auf das Kreuz Jesu zu schauen. Das Kreuz will uns zeigen: Dein ganzes Leben ist gehalten. Selbst, wenn du dein Kreuz zu tragen hast und nicht mehr weißt, wie es weitergehen wird, dann ist Gott an deiner Seite und geht einen Weg mit dir. Der Weg Jesu endet ja nicht im Tod, sondern in der Auferstehung. Wenn ich auf das Kreuz Jesu schaue, dann werde ich gewiss: Auch mein Weg wird nicht im Dunkeln enden, sondern im Licht. Dafür steht der gekreuzigte und auferstandene Jesus Christus. Deshalb: *„Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht; von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht; wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß, alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß.“*

Dass Sie alle immer wieder aus dem



Kreuz Jesu Christi Kraft und Zuversicht schöpfen können, das ist mein Wunsch und Gebet für Sie. Der gekreuzigte und auferstandene Herr Jesus Christus behü-

te Sie und Ihre Familie!

Ihr
Pastor C. Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 473

Eigentlich habe ich mit Kirchenmusik wenig gemeinsam, doch trotzdem habe ich ein liebstes Gesangbuchlied, nämlich „Mein schönste Zier“. Doch warum? Und was hat es mit diesem wunderbaren Lied überhaupt auf sich?

*1. Mein schönste Zier und Kleinod bist
auf Erden Du, Herr Jesu Christ;
dich will ich lassen walten
und allezeit in Lieb und Leid
in meinem Herzen halten.*

Als ich mir den Text etwas genauer anguckte, musste ich erst einmal überlegen. Was meint der Verfasser mit „Zier und Kleinod“ überhaupt? Für mich bedeutet beides in etwa, dass Gott unsere schönste, uns schmückende Kostbarkeit darstellt. Zudem sollen wir alle auf Gott vertrauen und ihn immer in unser Herz lassen.

*2. Dein Lieb und Treu vor allem geht,
kein Ding auf Erd so fest besteht;
das muss ich frei bekennen.
Drum soll nicht Tod,*



*nicht Angst, nicht Not
von Deiner Lieb mich trennen.*

Selbst der Tod kann uns nicht von Gott trennen, denn er ist jetzt, wie in Ewigkeit, immer bei uns. Gott liebt einen jeden von uns. Er ist das, was immer bestehen wird. Dieser Vers bekräftigt mein

Vertrauen, welches ich in Gott habe, und bekräftigt mich jedes Mal aufs Neue.

*3. Dein Wort ist wahr und trüget nicht
und hält gewiss, was es verspricht,
im Tod und auch im Leben.
Du bist nun mein, und ich bin dein,
dir hab ich mich ergeben.*

„Du bist nun mein und ich bin dein“, was genau ist damit gemeint? Für mich ist die Aussage ganz klar: Gott ist in uns allen, er umgibt uns, egal ob Tag oder Nacht. Schließlich sind wir alle Kinder Gottes und somit auch „sein“.

*4. Der Tag nimmt ab. Ach schönste Zier,
Herr Jesu Christ, bleib du bei mir,
es will nun Abend werden.
Lass doch dein Licht auslöschen nicht
bei uns allhier auf Erden.*

*(T: Bei Johannes Eccard 1598,
M: Leipzig 1573, bei Seth Calvisius 1594)*

Ich habe dieses Lied bei den Abendandachten kennen und schätzen gelernt. Für mich ist es ein absolut passender Abschluss für diese, weshalb ich es in jeder Andacht anstimme. Besonders der letzte Vers bekräftigt die gesamte Andacht nochmals und stellt für mich einen wunderbaren Abschluss dar. Wir bitten Gott, auch wenn wir wissen, dass er uns nie verlassen wird, allezeit bei uns zu bleiben und sein Licht, welches uns alle erhellt, nicht erlöschen zu lassen.

All dies macht „Mein schönste Zier“ zu meinem liebsten und wichtigsten Gesangbuchlied.

Jonas Krecan

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 501

*1. Wie lieblich ist der Maien
aus lauter Gottesgüt,
des sich die Menschen freuen,
weil alles grünt und blüht.
Die Tier sieht man jetzt springen
mit Lust auf grüner Weid,
die Vöglein hört man singen,
die loben Gott mit Freud.*

*2. Herr, dir sei Lob und Ehre
für solche Gaben dein!
Die Blüt zur Frucht vermehre,*

*lass sie ersprießlich sein.
Es steht in deinen Händen,
dein Macht und Güt ist groß;
drum wollst du von uns wenden
Mehltau, Frost, Reif und Schloss.*

*3. Herr, lass die Sonne blicken
ins finstre Herze mein,
damit sich´s möge schicken,
fröhlich im Geist zu sein,
die größte Lust zu haben
allein an deinem Wort,*

*das mich im Kreuz kann laben
und weist des Himmels Pfort.*

*4. Mein Arbeit hilf vollbringen
zu Lob dem Namen dein
und lass mir wohl gelingen,
im Geist fruchtbar zu sein;
die Blümlein lass aufgehen
von Tugend mancherlei,
damit ich mög bestehen
und nicht verwerflich sei.*

*(T: Martin Behm (1604) 1606,
M: Johann Steurlein 1575;
Geistlich Nürnberg 1581)*

Wenn dieses Lied im Gottesdienst gesungen wird, haben wir die kalte Jahreszeit hinter uns gelassen. Endlich ist der Frühling da.

Ich bin oft mit unserem Hund oder mit dem Fahrrad im Wald unterwegs, und gerade im Frühling ist es immer wieder beeindruckend zu sehen, wie alles Leben wieder neu erwacht.

Die Bäume werden mit jedem Tag ein bisschen grüner, Blumen sprießen wieder aus der Erde, Buntspechten kann man ganz oft in dieser Zeit bei ihrer Arbeit zuhören, viele Tiere bekommen Nachwuchs im Frühling.

Wenn ich diese Veränderungen sehe, wird mir immer wieder aufs Neue bewusst, wie beschenkt wir mit Gottes Schöpfung sind. Viel zu oft beschweren wir uns über belanglose Dinge, doch die schönen Dinge, wie zum Beispiel das



Erwachen des Frühlings, nehmen wir oft nicht oder viel zu selten wahr, da sie für uns selbstverständlich sind, obwohl die Natur uns so viel Kraft und Erneuerung schenkt.

Die Natur und Gottes Schöpfung sollten nie eine Selbstverständlichkeit für uns darstellen. Es gibt Dinge im Leben, an denen wir jeden Tag vorbeigehen, aber sie nicht beachten.

Gott ist gütig. Er lässt uns jedes Jahr aufs Neue mit jeder Jahreszeit spüren, wie sehr er uns liebt und wie gern er uns hier auf der Erde hat. Wir sind beschenkt mit Gesundheit, seiner Güte und dem Geschenk, die Welt jeden Tag aufs Neue zu entdecken.

Aber nicht nur uns liebt er, sondern jedes Geschöpf, egal ob Mensch oder Tier.

Jedes Lebewesen ist auf der Erde willkommen und von Gott gewollt, denn er liebt uns so, wie wir sind. Gottes Schöpfung ist einzigartig, und so sind wir es auch. Ist das nicht wunderbar?

Dieses Lied bedeutet für mich Entschleunigung. Wenn der Alltag stoppt und man sich einmal voll auf das Leben und die Schönheit unserer Welt einlassen kann.

Ich möchte diesen Text mit folgendem Zitat von Lao Tse, einem chinesischen Philosophen, beenden: „ Wer nicht auf's

Kleine schaut, scheitert am Großen.“ Und es sind die kleinen Dinge, über die wir uns freuen sollten. Wie sollen wir an unserem Leben, dem Beruf oder alltäglichen Dingen Freude finden, wenn wir das Wesentliche, die vermeintlich kleinen Dinge aus den Augen verlieren.

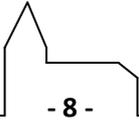
Und so hoffe ich doch, dass wir bald wieder im Gottesdienst singen dürfen „ Wie lieblich ist der Maien“.

Manina Kimpel

Wussten Sie schon...?

- ☞ dass wir auch in diesem Jahr wieder ein wunderbares Orgelkonzert im Rahmen des Südniedersächsischen Orgelfestivals „Vox Organi“ in unserer Kirche haben werden? Am Sonntag, dem 26. Juni 2022, gastiert bei uns Irene Roth-Halter. Sie ist Organistin an der Stefanskirche in Konstanz und Musikdozentin für Klavier und Orgel an der Pädagogischen Hochschule in Thurgau.
- ☞ dass wir in diesem Jahr am 12. Juni die Goldene Konfirmation in unserer Kirche feiern werden? Dies ist traditionell der Sonntag nach Pfingsten.
- ☞ dass wir am 3. Juli im Rahmen des diesjährigen Schützenfestes in Schönhagen um 10.00 Uhr den Sonntagsgottesdienst auf dem Festzelt feiern werden?
- ☞ dass am 24. Juni wieder eine Qualitätskonferenz unserer Kindertagesstätte mit den Erzieherinnen, den Elternvertretern und dem Kirchenvorstand stattfinden wird?





Liebe Gemeinde,

in den letzten zwei Jahren haben wir zehn Konfirmanden uns auf diesen Tag vorbereitet: unsere Konfirmation! Im Konfirmandenunterricht haben wir uns erstmal näher kennen gelernt, da wir keine Freizeit hatten.

Anfangs haben wir die Kirche besichtigt und die wichtigsten Sachen auswendig gelernt. Dann haben wir über Jesu Leben geredet und viel gelernt, wie er Wunder vollbracht hat und mit seinen Mitmenschen umgegangen ist. Auch über grundsätzliche Themen wie die Kirche und Martin Luther haben wir viel erfahren.

Das Thema Tod war sehr wichtig und interessant. Wir durften jede noch so unsinnige und persönliche Frage stellen und haben jede beantwortet bekommen.

Als wir das Thema Taufe durchgenommen haben, wurden wir zwei, Mia-Sophie Mauser und Karen Brandt, am 29.08.21 getauft. Diese Taufe war ein sehr schönes Fest. Dennoch mussten wir feststellen, dass unser Alltag immer noch von den gleichen Herausforderungen und Problemen geprägt ist wie vorher. Was aber bleibt, ist die Gewissheit, dass Jesus wie ein fester Anker in unser Leben getreten ist. Und immer bleiben will. Die Einladung auf ein Leben mit Gott, die wir in der Taufe bekommen haben, bestätigen wir mit der Konfirmation.

In den letzten Stunden haben wir viel

darüber gesprochen, warum wir uns konfirmieren lassen wollen und was das für uns bedeutet. Da wir wegen Corona unter anderem auch keinen Vorstellungsgottesdienst haben und haben werden, wollen wir in diesem Bild Ihnen/euch einen Eindruck geben, was für Gedanken unser Konfi-Kurs sich darüber gemacht hat:

- K**irchlich Feiern
- O**hne: Christi Leib für mich!
- N**ähe zu Gott
- F**eiern mit Familie
- I**n den Gottesdienst gehen
- R**eines Herz: Vergebung der Sünde durch Beichte
- M**it dem dreieinigen Gott leben
- A**bschiedsmahl feiern
- T**aufe bestätigen
- I**n Christus leben
- O**hne den Heiligen Geist gibt es keine Konfirmation
- N**ur obere Kleidung

Wir danken Herrn Schiller für die Zeit, die er sich für uns genommen hat. In den letzten Jahren haben wir uns sehr viel verändert und weiterentwickelt. Sowohl im Aussehen als auch im Glauben. Das haben wir nicht nur dem Heiligen Geist, sondern auch der Gemeinde zu verdanken.

*Karen Brandt,
Mia-Sophie Mauser*

Am Sonntag, dem 1. Mai, feiern wir unsere Konfirmation.

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.

Wir beten:

- für alle Menschen, die unsere Passionsandachten besuchen, dass sie an diesen Abenden erfahren, was Jesu Leiden und Sterben für sie ganz persönlich bedeuten, und sie auch in Tiefpunkten ihres Lebens die Nähe Gottes spüren können.
- für unsere diesjährigen Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden, dass sie ein ganz gesegnetes Konfirmationswochenende erleben, dass sie auch nach ihrer Konfirmation immer erfahren, dass Jesus Christus mit ihnen durchs Leben geht.
- für uns alle, dass wir die Osterfreude über die Auferstehung mitnehmen in unseren Alltag und in allen Sorgen von der Gewissheit getragen sind, dass Jesus Christus gegenwärtig ist, sich an allem Schönen mitfreut, aber vor allem auch alles Schwere mitträgt.

Es geht langsam, aber stetig voran! Manches ist auf den ersten Blick nicht zu sehen. Mittlerweile ist die Außenfassade des Backhauses fertiggestellt: die Gefache sind gemauert und verputzt, auch der Außenanstrich ist fertig. Die Dachrinnen mit den Fallrohren sind angebracht, das Dach ist restauriert und ein Dachfenster ist auf der Seite zur Kirche eingebaut. Der Innenausbau ist auch vorangegangen. Die Dachdämmung ist mittlerweile abgeschlossen, eine Nasszelle ist eingebaut, und die Elektroanschlüsse sind kurz vor der Fertigstellung. Inzwischen wurden auch die Außentür und die Fassadenfenster eingesetzt, sodass der Innenraum geheizt werden kann. Somit konnte nun auch der Fußboden endlich neu gemacht werden, und das Verfugen und Verputzen der Innenwände wird erfolgen. Auch die Hochebene soll dann eingezogen werden.

Vor dem Backhaus in Richtung Kirche wird zeitnah eine Terrasse entstehen.



Schließlich wird das ganze Außengelände neu angelegt. Wir sind gespannt, wie es weitergeht.

*Simone Stengel,
Regina Gruhne*



Passionsandachten

Auch in diesem Kirchenjahr wollen wir wieder Passionsandachten feiern. Die erste der insgesamt sieben Passionsandachten findet am **Aschermittwoch, dem 2. März 2022, um 19.00 Uhr** statt. Wir wollen uns in der Kirche versammeln und miteinander bedenken, was das Leiden und die Kreuzigung unseres Herrn für unser Leben bedeuten.

In diesem Jahr werden **die sieben Bitten aus dem Vaterunser** im Mittelpunkt der Andachten stehen. In jeder Passionsandacht werden wir mit Jesus einen Schritt weiter auf das Kreuz zugehen und hören, was sein Kreuzestod für uns bedeutet. Seien Sie alle ganz herzlich zu diesen Andachten eingeladen.

Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern

Am **Sonntag, dem 10. April**, feiern wir **Palmsonntag**. An diesem Sonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Wir beginnen den Gottesdienst um **10.00 Uhr** vor der Kirche am Pilgerkreuz und ziehen dann unter Orgelbegleitung mit Buchsbaumzweigen in die Kirche ein. In diesem Gottesdienst feiern wir auch miteinander das Heilige Abendmahl.

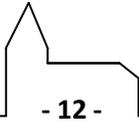
Das Tischabendmahl am **Gründonnerstag, dem 14. April**, wird in diesem Jahr leider wieder nicht stattfinden können, da wir aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage lieber noch auf ein gemeinsames Essen im Gemeindehaus verzichten wollen.

Am **Karfreitag, dem 15. April**, erinnern wir uns in besonderer Weise an den Kreuzestod Jesu Christi. Um **10.00 Uhr** werden wir einen Gottesdienst feiern, der eine besondere Liturgie hat, nämlich die **Bußliturgie**. Die Glocken werden in diesem Gottesdienst schweigen. Wir werden die allgemeine Beichte halten und miteinander das Heilige Abendmahl feiern. Wir feiern diesen Gottesdienst also fast wie gewohnt, nur vermutlich noch ohne Gemeindegesang.

Am **Ostersonntag, dem 17. April**, wollen wir die Auferweckung Jesu Christi von den Toten feiern. Allerdings nicht wie traditionell mit einem Osternachtsgottesdienst in der Frühe, sondern wie im vergangenen Jahr mit einem Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl um **10.00 Uhr**. Leider wieder ohne Osterfrühstück im Anschluss.

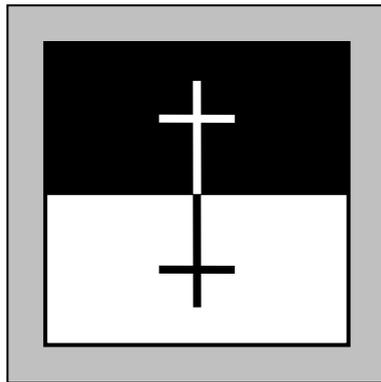
Am **Ostermontag, dem 18. April**, feiern wir einen Osterfestgottesdienst zur gewohnten Zeit um **10.00 Uhr**.

Seien Sie zu allen Gottesdiensten ganz herzlich eingeladen.



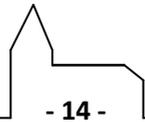
Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen		
	E-Mail: Carsten.Schiller@evlka.de		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📧	05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr		
<u>Internet</u>	www.kirchengemeinde-schoenhagen.de		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen		
	E-Mail: kts.schoenhagen@evlka.de		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📧	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 8.00-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	0160/4677301
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat	☎	05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
Ansprechpartner	Regina Gruhne	☎	05571/5937
Internet	www.stiftung-kirche-im-dorf.de		
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
E-Mail:	Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de		0179/4513338
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Udo Ahlborn, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Röm 8,38-39



Gemeindeveranstaltungen

Wie gerne hätten wir Ihnen an dieser Stelle schon verbindliche Termine für unsere Gemeindegremien genannt. Leider zeichnet es sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ab, dass wir im März mit unseren Gremien wieder unbeschwert und ohne Bedenken beginnen können.

Also üben wir uns noch eine Weile in Geduld und schauen zuversichtlich in die Zukunft. Sobald wir unbesorgt starten können, werden wir Sie im Gottesdienst und über die Presse rechtzeitig informieren.

Bleiben Sie bis dahin alle gesund und behütet!

Ihr Kirchenvorstand

Ein frohes und gesegnetes Osterfest ...



Eindrücke aus unserem Gemeindeleben

Wir werden konfirmiert:





Gottesdienste

März

Mittwoch	02.03.	19.00 Uhr	1. Passionsandacht
Sonntag	06.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Mittwoch	09.03.	19.00 Uhr	2. Passionsandacht
Sonntag	13.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	16.03.	19.00 Uhr	3. Passionsandacht
Sonntag	20.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Mittwoch	23.03.	19.00 Uhr	4. Passionsandacht
Sonntag	27.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst
			<i>(Sommerzeit beginnt!)</i>
Mittwoch	30.03.	19.00 Uhr	5. Passionsandacht

April

Sonntag	03.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Mittwoch	06.04.	19.00 Uhr	6. Passionsandacht
Palmsonntag	10.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Mittwoch	13.04.	19.00 Uhr	7. Passionsandacht
Gründonnerstag	14.04.		kein Gottesdienst
Karfreitag	15.04.	10.00 Uhr	Bußgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Ostersonntag	17.04.	10.00 Uhr (!)	Oster-Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Ostermontag	18.04.	10.00 Uhr	Oster-Festgottesdienst
Sonntag	24.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Samstag	30.04.	18.00 Uhr	Beichtgottesdienst zur Konfirmation mit Feier des Heiligen Abendmahls

Vesper mit Heiligem Abendmahl:
Komplet:
Abendandacht:

Jeden Samstag um 18.00 Uhr.
Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.
Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.